©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Literatur

BALAZUC, J., La tératologie des Coléoptères et expériences de transplantation sur *Tenebrio molitor* L. Mém. Mus. Nat. Hist., **25**, 1—293, 1948.

EBNER, R., Ein neuer Fall von Veränderungen an einer Heuschrecke (*Orthoptera, Acrididae*) durch einen Parasiten. EOS, **29**, 119—121, 1953.

EMERY, C., Zur Kenntnis des Polymorphismus der Ameisen. Zool. Jahrb., Suppl. **7**, 587—610, 1904.

GÖSSWALD, K., Mermithogynen von *Lasius alienus* gefunden in der Umgebung von Würzburg. Zool. Anz., **84**, 202—204, 1929.

JONES, D. R., A rare variant of *Pollenia rudis*, the Iowa winter house-fly. Proc. Iowa Acad. Sci., **50**, 345—346, 1943.

KLAPÁLEK, F., Bemerkungen zur Flügeladerung der Plecopteren. Ent. Mitt., **2**, 228—230, 1913.

KÜHTREIBER, J., Die Plekopterenfauna Nordtirols. Ber. Nat.-med. Ver. Innsbruck, **43/44**, 1—219, 1934.

PIERRE, C., Nervulations anormales de quelques Diptères Tipuliformes. Bull. Soc. Ent. France, Année 1918, p. 60—62, 1918.

REINIG, W. F., Über Anomalien des Flügelgeäders bei Syrphiden (*Diptera*) und ihre taxonomische Bedeutung. Dtsch. ent. Ztschr., J. 1935, p. 131—147, 1935.

SCHOENEMUND, E., *Plecoptera*, Steinfliegen. Biologie der Tiere Deutschlands, **32**, 1—34, 1924.

Beiträge zur Kenntnis mitteleuropäischer Wanzen

Von GEORG POLENTZ, Gernrode im Harz

In dieser Arbeit werden Fundorte seltener Arten aus dem Harz, vom Kyffhäuser, aus dem früheren Schlesien und vom Maintal aufgeführt. Auch enthält sie die Beschreibungen zweier Fühleranomalien sowie einige notwendig gewordene Berichtigungen zu meiner Wanzenfauna des Harzes. Der Fundort Gernrode liegt am Nordostrande dieses Gebirges. Die für ein Gebiet neuen Arten sind mit einem * versehen.

Scolosposcelis pulchella Zett. Diese Art wurde nicht wie von mir irrtümlich angegeben von DORN bei Leipzig, sondern von diesem bei Bad Kösen gefunden. Vergleiche Nr. 88 meines Verzeichnisses der Harzwanzen.

Microphysa elegantula Beer. Im Harz, Selketal und bei Thale, VI. und VII. 1955, in größerer Anzahl meist an der Wetterseite einzelstehender, glattrindiger Bäume wie Buchen, eine wohl zuerst von Dr. ECKERLEIN bei Coburg endeckte Beobachtung.

Pithanus maerkeli H. S. Gernrode, VIII. 1955. Macroptere ♀♀ in großer Anzahl auf den Vorbergen an Gräsern.

**Phytocoris intricatus Flor.* Kleiner Schneeberg im früheren Schlesien, IX. 1944. Ein Stück auf *Pinus cembrae.*

* *Megacoelum beckeri Fieb.* Frankenhausen, VII. 1946. Auf *Pinus.* Leg. Dr. C. FEIGE.

**Lygus viscicola Put.* Gernrode, IX. 1955. 14 Stücke an einer verhältnismäßig kleinen, auf einem Apfelbaum wachsenden Mistel.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.6.3-4.243-245

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Globiceps sordidus Rt. Glatzer Schneeberg, IX. 1944. 4 Stücke in der Nähe der Schweizerei auf niedrigen Pflanzen. Bisher für Deutschland nicht festgestellt.

**Orthocephalus ferrarii Rt.* Det. G. Polentz. Ein Stück bei Hanau im Maintal, VII. 1952. Leg. Dehnert. Bisher in Deutschland nur einmal am Kyffhäuser beobachtet.

**Strongylocoris luridus Fall.* Gernrode, VI. und VII. 1955, je ein Stück auf den Vorbergen an *Calluna*.

Halticus pusillus H. S. Frankenhausen, VII. 1944. An *Galium*. Leg. Dr. C. Feige.

**Conostethus roseus Fall.* Gernrode, VI. und VII. 1955 je 2 Stücke auf den Vorbergen an *Trifolium montanum*.

Plesiodema pinetellum Zett. Frankenhausen, VII. 1944. In Anzahl auf *Pinus*. *Leg.* Dr. C. Feige.

**Psallus kolenatii Flor.* Det. E. Wagner. Gernrode, VI. 1949. Ein unausgefärbtes Stück auf *Pinus*.

**P. luridus Rt.* Kleiner Schneeberg im früheren Schlesien, IX. 1944. Auf *Pinus pumilio*.

Sthenarus modestus M. D. Frankenhausen. Auf *Pinus*. Leg. Dr. C. Feige.

Aradus depressus F. Gernrode, VII. 1955. Ein Stück mit nur zweigliedrigem, linken Fühler. Das erste Glied normal, das zweite dreiviertel so lang wie das rechte zweite, fast walzenförmig, distal etwas dünner und gelblich. Bei regelmäßig entwickelten Tieren ist letzteres am Ende schwärzlich und verdickt.

Pyrrhocoris marginatus Kol. Im Juli 1944 in riesiger Menge bei Frankenhausen am Wege nach dem Waldschlößchen. Leg. Dr. C. Feige.

Stygnocoris pedestris Fall. Gernrode, VII. 1955. Ein Stück mit anormalem, linken Fühler, welcher nur aus drei Gliedern besteht. Das erste Glied regelrecht, das zweite und dritte je um ein Drittel länger als die entsprechenden des rechten Fühlers. Bei normalen Tieren ist das dritte Glied gelblich, im vorliegenden Falle aber distal zu zwei Dritteln schwarz. Die normale Länge des ganzen Fühlers ist durch die bedeutendere des zweiten und dritten Gliedes nahezu erreicht. Hinsichtlich der Färbung hat bei dem dritten Gliede eine Angleichung an das fehlende, schwarzbraune vierte stattgefunden.

**Scolopostethus pilosus Rt.* Gernrode, VIII. 1955. 2 Stücke aus Laub gesiebt.

**Metatropis rufescens H. S.* In einem der letzten Jahre in größerer Anzahl mit Larven im August bei Thale auf *Circaea lutetiana*. Leg. E. Heidenreich.

**Gonocerus acuteangulatus Gz.* Thale, VIII. 1952. Etwa 10 Stücke auf einem Kalkberg. Leg. E. Heidenreich.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.6.3-4.243-245

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

**Nemocoris falleni Shlbg.* Nach SINGER wurde diese wohl überall seltene Wanze von E. JÜNGER am 15. III. 1936 bei Goslar gefunden.

In meinem Verzeichnis der Harzwanzen muß es bei Nr. 168 heißen: *Dicyphus hyalinipennis Burm.*, nicht *stachydis Rt.*, da letzterer nie auf *Atropa belladonna* anzutreffen ist, sondern auf *Stachys silvatica* oder nach schriftlicher Mitteilung von G. SEIDENSTÜCKER meist auf *Salvia glutinosa* lebt.

Velia currens F. sowie *Micracanthia marginalis Fall.* kommen in Deutschland nicht vor. Bei Nr. 33 ebenda handelt es sich um *Velia caprai Tam.* Bei Nr. 46 um *Micracanthia imitator Linn.*

Die Anzahl der Harzwanzen hat sich mit den in dieser Arbeit für das Gebiet neu aufgeführten Arten auf 460 erhöht.

Literatur

POLENTZ, G., Die Wanzenfauna des Harzes. Abh. Ber. Naturk. Vorgesch. Magdeburg, **9**, 73—124, 1954.

SINGER, K., Die Wanzen des unteren Maingebietes. Mitt. naturw. Mus. Aschaffenburg, N. F., 5. Heft, 1952.

Zur Bionomie und Gradologie des großen braunen Rüsselkäfers *Hylobius abietis L.*

Mit Bemerkungen über die Artbestimmung und Verbreitung von *Hylobius abietis L.* und *H. pinastri Gyll.*

Von WOLFGANG SCHWENKE

Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen

(Mit 5 Textfiguren)

Inhalt

Seite

A. Einleitung 246

B. Zur Artbestimmung und Verbreitung von *Hylobius abietis L.* und *H. pinastri Gyll.* 247

C. Zur Bionomie und Gradologie von *Hylobius abietis L.* 251

I. Aus der Kontrolle von Fanggräben gewonnene Ergebnisse 251

1. Allgemeines, Methodisches, Lagepläne und Fangzahlen 251

2. Auswertung der Fangergebnisse 257

a. Lauf und Flug 257

b. Wanderungsrichtung 260

c. Überwinterungsquartier 261

d. Fraßquartier 263

e. Eiablage-Quartier 263

f. Abhängigkeit der Käfer-Dichte und -Erscheinungszeit vom Waldtyp . 263

g. Geschlechterverhältnis und Alter der Käfer 264

II. Aus der Untersuchung von Kiefernstöcken gewonnene Ergebnisse 266

1. Allgemeines und Methodisches 266

2. Auswertung der Ergebnisse 266

a. Abhängigkeit der Larven-Dichte von der Größe und Lage der Stöcke . 266

DOI: 10.21248/contrib.entomol.6.3-4.243-245

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Polentz Georg

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis mitteleuropäischer Wanzen. 243-245